



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kleine Besprechungen.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

entscheidendster Wichtigkeit, deren hier unberührte Veranlassung — das vaticaniſche Concil mit der Proclamirung der Unfehlbarkeit und der Unterwerfung der deutſchen Biſchöfe unter das neue Dogma — wir Alle in täglich frischem Gedächtniß haben. Die Kriegserklärung des Vatikans gegen den deutſchen Staat, die der franzöſiſchen nur um einen Tag ſpäter folgte, zog allmählig alle Vaſallen des römischen Stuhls in den Heerbann der Kirche, auch den ſog. Armeebiſchof Namſzanowſky. Wie völlig anders als gegen Deutſchland aber die Stellung der Kurie von jeher gegen Frankreich geweſen, dafür ſoll an der Hand des Friedberg'schen Werkes in einem der nächſten Heſte ein klaſſiſches Beiſpiel geboten werden.

Hans Blum.

Kleine Beſprechungen.

Friedrich Kapp, Der Soldatenhandel deutſcher Fürſten nach Amerika. Ein Beitrag zur Kulturgeſchichte des achtzehnten Jahrhunderts. Zweite vermehrte und umgearbeitete Auflage, Berlin 1874, Julius Springer. — Das düſtere Bild, welches der bekannte nationalgeſinnte Publiciſt und Reichstagsabgeordnete in dem vorliegenden Bändchen an der Hand officieller engliſcher und deutſcher Quellen und zahlreicher Aufzeichnungen von Zeitgenossen entwirft, iſt leider noch heute ſo aufregend, daß die bloße Nennung des Titels Viele von der Lectüre abſchrecken wird. Und wir meinen, die Worte, welche der Verfaſſer in ſeiner Widmung an Ludwig Bamberger richtet, ſind am wenigſten geeignet, dieſes Mißbehagen zu vermindern und die fleißig umgearbeitete zweite Auflage dieſes Werkes, das er vor zehn Jahren zuerſt von New-York aus herausgab, bei dem deutſchen Publikum von der richtigen Seite einzuführen. Denn, welche Conflictſte auch immer dem nationalen Staate in ſeiner Entwicklung mit der Territorialhoheit und den unberechtigten Eigenthümlichkeiten des Particularismus beſchieden ſein mögen, über dieſe rohe fiſcaliſche Excomptirung des Blutes der Landeskinder iſt auch der deſpotiſche Kleinfürſt der Zukunft hochehrhaben. Es wäre weit klüger und richtiger geweſen, wenn Kapp die abermalige Herausgabe ſeines Werkes motivirt hätte allein mit dem Intereſſe vergleichender Geſchichtsforſchung, welches ihm immer geſichert bleiben wird, und mit der Anführung der ſehr zahlreichen handſchriftlichen und archivaliſchen Quellen, welche ihm für dieſe Auflage zu Gebote ſtanden, wenn auch die Hoffnung, die kurheſſiſchen Archive jemals zum Zeugniß aufzurufen über dieſen ſchmählichen Menſchenhandel für immer aufgegeben werden muß, da die biedern verfloſſenen Landesväter die Zeugniſſe ihrer Schande offenbar längſt vernichtet haben. Aber der eine bisher ungedruckte Brief Friedrich's des Großen an den Markgrafen von Bayreuth, der in edlem deutſchen Zorne überwallt über die Schmach deutſcher Miſſfürſten, macht das Kapp'sche Buch allein ſchon begehrenswerth und rettet inmitten verkommenſter Gemeinheit das Bild wahrer Größe und deutſcher Fürſtenwürde.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gütſchel & Legler in Leipzig.